



Typologie Büro und Verwaltung Erneuerung und Sanierung

Standort 145-151 rue Anatole France, 92300

Wettbewerb/Auftragsart 1. Preis

Bauherr SCI Westbridge (représentés par LaSalle Investment Managment & Ardian)

Generalunternehmer

Petit, groupe Vinci

Landschaftsarchitektur Baumschlager Eberle Architekten

Innenarchitektur BDG Architecture

Photographie Cyrille Weiner

Grundstücksfläche 5.927 m²

Gebäudegrundfläche

Bruttogeschossfläche 28.350 m²

Umbauter Raum

Nutzfläche 27.832 m²

Planungs beginn2017

Baubeginn

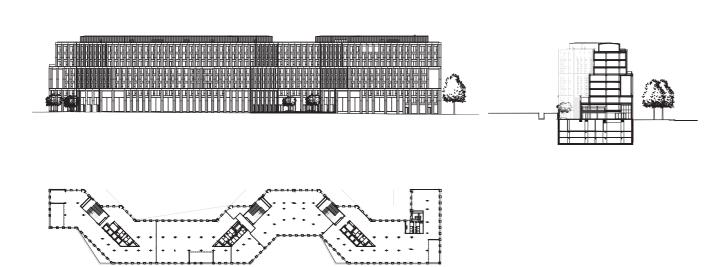
Fertigstellung 2021

Baukosten 69 Mio EUR



Projekt Europa Levallois-Perret, Frankreich





Zeitgenössisch und zeitlos zugleich: An der Schnittstelle zwischen historischem Zentrum und Seine sollte eine Struktur aus den 1980er-Jahren in eine heutige Architektur überführt und das Besondere des Standorts beachtet werden. Die Renovierung des über 175 m langen Gebäudes war städtebaulich, architektonisch und funktional höchst anspruchsvoll. Es entstand eine ebenso zeitgenössische wie zeitlose Architektur, wobei ihre Autonomie eine Festigung erfuhr. Auf die Nähe zum Seine-Ufer und die üppige Vegetation der Île de la Jatte referiert das Gebäude, indem es die Idee der "grünen Insel" vertikal vermittelt und den Außenraum durch Loggien und Terrassen zugänglich macht. Die neue Gestalt ist Ergebnis einer Überlagerung von Volumen in Bewegung, eines Spiels mit dem vertikalen Rhythmus der Fassade, deren Gesamtsilhouette sich "tänzelnd" entlang der Rue Anatole France erhebt. Im Erdgeschoss, das sich zur Rue Anatole France hin öffnet, liegt eine für alle zugängliche Ebene. Das durchlässige und modulierbare Vestibül umfasst auf doppelter und dreifacher Höhe die Eingangshallen zu den Büros, einen großen Coworking-Restaurantbereich, eine Lobby und ein Foyer.

Wissenswertes

Architektonisches Prinzip der Sanierung war die Wiederherstellung einer völlig neuen Identität. Das Hauptziel bestand darin, eine starke urbane Landmarke innerhalb des Viertels von Levallois-Perret zu schaffen.





Ökonomie und Ökologie ergänzen einander: Die nun sehr kompakten Volumina sind wirtschaftlich, und sie optimieren die Energieeffizienz. Die Gestaltung der neutralen und freigewordenen Räume zwischen Fassaden und Verkehrskernen führt zu mehr Flexibilität,
einfacheren Räumen und zur dauerhaften Nutzung des Gebäudes. Um dem Objekt ein emblematisches Image zu geben, erhielt die
Gebäudehülle besondere Beachtung: Über den ästhetischen Aspekt hinaus trägt sie maßgeblich zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Gestaltung bei. Die Fassaden wurden nach dem Prinzip von drei übereinander liegenden Bändern behandelt. Bestehend aus
Sockel, Körper und Attika, verbinden sie jeweils drei Stockwerke, um den Eindruck einer aufgeteilten Gebäudevolumetrie zu vermitteln.
Fassadenrücksprünge und -überhänge verstärken diesen Eindruck. Das Landschaftsdesign orientiert sich an den verzerrenden Linien
des neuen Gebäudes. Entlang der Rue Anatole France werden die Passanten auf natürliche Weise dazu eingeladen, durch diese Punkte
in das "Grand Vestibule" einzutreten. Ähnlich ist die Strategie auf der Seite des Blockkerns: Die Form des Gebäudes schafft zwei Gärten im
Blockinneren.